

"Salzburger Nachrichten" vom 10.01.2009 Seite: 8 Ressort: Innenpolitik  
30 illegale Welpentransporte

## **Blühender Schmuggel mit Hundebabys aus Osteuropa – Transit Richtung Spanien** Wien (SN-pef).

Welch lukratives Geschäft die Verbringung von Hundewelpen aus Osteuropa in EU-Länder sein muss, geht aus einer Anfragebeantwortung von Gesundheitsminister Alois Stöger (SPÖ) hervor.

**Demnach wurden in den Jahren 2007 und 2008 durchschnittlich vier Mal pro Woche jeweils zwischen 30 und 100 Hundebabys von slowakischen Tierzüchtern zum Flughafen Wien transportiert und von dort weiter nach Spanien (inklusive Kanarische Inseln) verfrachtet.**

Sämtliche Exporte seien in diesen Fällen **im Rahmen des Gesetzes** abgewickelt worden, berichtete Stöger. Einziger Kritikpunkt: Der Flughafen Wien sei seiner Verpflichtung, geeignete Versorgungs- und Untersuchungsräume einzurichten, bislang nicht nachgekommen.

Die grüne Parlamentarierin Christiane Brunner und Kollegen wollten zudem wissen, wie viele Welpen nach Österreich geschmuggelt wurden. Der Gesundheitsminister listete insgesamt **30 illegale Transporte vor allem aus Osteuropa (Slowakei, Ungarn, Rumänien)** auf. Sogar eine ungarische Tierschutzorganisation wurde bei einer verbotenen Verbringung ertappt. Als neuralgische Zonen stellten sich Transitrouten in den Bundesländern Burgenland und Steiermark heraus, wo die Behörden allein bei 16 Lastwagenfahrten Verstöße gegen das Tierschutz- oder das Tiertransportgesetz feststellten.

Häufig bemängelt wurden **gefälschte Heimtierausweise, die fehlende Zulassung als Tiertransportunternehmer sowie Auffälligkeiten bei der Tiergesundheit**. Die Geburtsangaben in den Ausweisen der Welpen entsprächen häufig nicht dem Alter der Tiere. Die Welpen seien zu jung und demzufolge transportunfähig gewesen, erklärte der Gesundheitsminister.

In Salzburg wurden in den vergangenen beiden Jahren bei zehn Kontrollen 16 Tiere abgenommen. In 16 Fällen waren keine gültigen EU-Pässe vorhanden.

Um die illegalen Geschäfte mit dem Handel von Welpen einzudämmen, will Stöger vor allem Kinder und Jugendliche für das Thema sensibilisieren. So zeige der Folder "Augen auf beim Hundekauf" auf, wie man Tiere artgerecht hält.

## TASSO-Newsletter

### Handel mit Billigwelpen floriert - Aufklärung tut Not

Ein 25-jähriger Mann aus Potsdam wurde am Freitag in Untersuchungshaft genommen. Er steht in Verdacht, **ungeimpfte Welpen aus Polen illegal als angebliche Tiere aus deutscher Zucht in Deutschland und der Schweiz über das Internet verkauft** zu haben. Die Tiere seien erkrankt oder gestorben, teilte das Landeskriminalamt Brandenburg mit.

**Pro Verkauf erzielte der Betrüger bei einem Einkaufspreis von 30 Euro, zwischen 400 bis 600 Euro.**

Den Angaben zufolge hat der Mann vor allem mit Welpen der Rassen American Stafford, Labrador, Prager Rattler, Bulldogge, Shi Tsu, Stafford Terrier und Pitbull gehandelt, so die Märkische Allgemeine Zeitung.

**"Hunde sind keine Ware und gehören nicht als Billigangebot ins Internet, auf Wochenmärkte oder Parkplätze! Keiner sollte sich in solch illegale Geschäfte reinziehen lassen."**, lautet der eindringliche Rat von Philip McCreight von TASSO e.V.

Die Welpen werden oft viel zu früh von ihren Müttern getrennt, sind weder sozialisiert noch medizinisch untersucht oder geimpft und sterben in den meisten Fällen in den ersten Lebensmonaten. In vielen Ländern Europas werden Hunde genau für diesen **tierschutzwidrigen Handel** gezüchtet. Ein leider einträgliches Geschäft!

"Erst wenn die Betrüger erkannt haben, dass Hundeliebhaber in Deutschland aufgeklärt sind und deshalb kein Absatz zu erwarten ist, wird der Handel nachlassen.", weiß McCreight.

TASSO e.V.

Frankfurter Str. 20; 65795 Hattersheim; Germany

Telefon: +49 (0) 6190.937300; Telefax: +49 (0) 6190.937400

eMail: newsletter@tasso.net; HomePage: www.tasso.net